A m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehenden Haushaltssatzungen für das Haushaltsjahr 1997 des Amtes Werneuchen und der Gemeinde Schönfeld werden hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die Haushaltssatzungen mit ihren Anlagen liegen für jedermann zur Einsichtnahme während der Sprechzeiten in der Amtsverwaltung Werneuchen, Kämmereiamt, aus.

Werneuchen, den 15.01.1997

gez. Grabsch
Amtdirektor

Ordnungsbehördliche Verordnung über die Vergabe, Anbringung, Gestaltung, und Instandsetzung von Hausnummern im Amtsbereich Werneuchen

Auf Grund des § 26 des Gesetzes über die Aufgaben und Befugnisse der Ordnungsbehörden - Ordnungsbehördengesetz (OBG) vom 13.12.1991 (GVBl. BB 1991, S. 636) in der zur Zeit gültigen Fassung wird vom Amt Werneuchen als örtliche Ordnungsbehörde für das Amtsgebiet gemäß des Beschlusses des Amtsausschusses vom 18.11.1996 folgende Verordnung über die Vergabe, Anbringung, Gestaltung und Instandsetzung von Hausnummern erlassen.

§ 1 Geltungsbereich

(1) Die Verordnung gilt für die amtsangehörigen Kommunen des Amtes Werneuchen, nämlich für die Gemeinden Hirschfelde; Krummensee; Löhme; Schönfeld; Seefeld; Tiefensee; Weesow; Willmersdorf und die Stadt Werneuchen.

(2) Die Verordnung regelt die Rechte und Pflichten der Eigentümer, Besitzer, Nutzer und Verfügungsberechtigten bewohnter oder erwerbsmäßig genutzter Grundstücke, sowie derer zu Wochenend- und Erholungszwecken zur Vergabe und Anbringung von Hausnummern im Amtsbereich.

§ 2 Nummerierungsgrundsätze

(1) Jedes Gebäude zur selbständigen Wohn- bzw. Wochenendnutzung ist mit einer Hausnummer zu versehen. Befinden sich mehrere dieser Gebäude auf einem Grundstück, so erhält jedes eine Nummer. Im Bedarfsfall kann die Hausnummer durch einen Buchstaben ergänzt werden.

(2) Bei der Errichtung von Neubauten ist im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens ein Antrag auf Vergabe einer Hausnummer beim Sachgebiet Ordnungswesen der Amtsverwaltung zu stellen. Die zugewiesene Hausnummer wird nach Vorliegen der Baugenehmigung durch schriftlichen Bescheid bekanntgegeben. Die ordnungsgemäße Anbringung der zugewiesenen Hausnummer wird durch den Bereich Ordnungswesen des Amtes Werneuchen überprüft.

(3) Bei Wohnhäusern mit mehreren Hauseingängen oder Treppenhäusern erhält jeder Eingang eine eigene Hausnummer, sofern zwischen ihnen keine allgemein zugängliche Verbindung besteht.

(4) Die zur gemeinsamen Nutzung durch eine Arbeitsstätte bestimmten Baulichkeiten auf einem Grundstück, sowie öffentliche und private geschlossene bauliche Anlagen (Fabriken, Krankenhäuser, Schulen etc.) werden unter einer Hausnummer erfaßt, wobei der Eingang zur Hauptverwaltung nummeriert wird.

(5) Betriebsstätten, in denen keine Arbeitskräfte tätig sind (Pump- und Trafostationen, Gasreiniger etc.) erhalten keine Hausnummer. Dies gilt auch für mobile Einrichtungen und baulich nicht selbständig zu nutzende Einrichtungen (Schuppen, Garagen etc.).

(6) Umnummerierungen sind auf das unumgänglich notwendige Maß zu beschränken. Sie sind nur dann zulässig, wenn:

- Straßenneubenennungen oder Straßenumbenennungen dies erfordern
- die vorhandene Nummerierung fehlerhaft ist, und dies zu Unzuträglichkeiten führt
- Neubauten nicht mehr in das vorhandene Nummernsystem integriert werden können

Bei Umnummerierungen sind die Grundstückseigentümer über die beabsichtigte Maßnahme in geeigneter Weise zu unterrichten. Im Falle einer einzelnen Umnummerierung ist der Betroffene zu hören. Sind diesbezüglich Maßnahmen von größerem Umfang geplant, ist das Konzept öffentlich zur Einsichtnahme auszulegen. Hierfür gelten die Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) entsprechend. Nach der Festsetzung der Umnummerierung erhalten die Eigentümer einen schriftlichen Bescheid. Alle Kosten der Umnummerierung sind vom Grundstückseigentümer zu tragen. Umnummerierungen sind vor der Bescheiderteilung von der zuständigen Gemeindevertretung zu bestätigen.

§ 3 Hausnummernanbringung

Die Hausnummer ist in geeigneter Weise so anzubringen, daß sie von der zuordnenden Straße her gut sichtbar ist. Dies kann sowohl an einer Fassade des Gebäudes, als auch an der Umfriedung des zugehörigen Grundstücks sein.

§ 4 Nichteinsehbare Gebäude

Sind Gebäude oder Teile von Gebäudekomplexen mit eigenständiger Nummerierung von der zuordnenden Straße nicht einzusehen (z.B. giebelseitige Wohnblöcke), sind diese so zu beschriften, daß alle vergebenen Hausnummern von der bezeichneten Straße her feststellbar sind.

§ 5 Gestaltung der Hausnummern

(1) Für die Hausnummern sind Schilder mit arabischen Ziffern und kleingeschriebenen Buchstaben zu verwenden. Sie sollten einen hellen Hintergrund besitzen und gut lesbar sein.

Mindestgrößen: - bei einer einstelligen Zahl: 120 x 120 mm
- bei einer zweistelligen Zahl: 150 x 120 mm
- bei einer dreistelligen Zahl: 200 x 120 mm

(2) Anstelle der in Absatz 1 genannten Schilder können auch Hausnummernleuchten, reflektierende Schilder, Keramik- oder Metallziffern mit gleichen Maßen verwendet werden.

§ 6 Ordnungswidrigkeiten

Verstöße gegen diese ordnungsbehördliche Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne des Ordnungswidrigkeitengesetzes (OwiG). Diese können auf der Grundlage des OwiG durch einen Rechtsakt der zuständigen Ordnungsbehörde mit einem Verwarnungsgeld geahndet werden.

§ 7 Schlußbestimmungen

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Amtsbote in Kraft.